

»... ZWEIMAL DURCH DIE HÖLLE«

ZEITZEUGENGESPRÄCH MIT NECHAMA DROBER AUS KÖNIGSBERG (PR.)



12. September 2017, 18 Uhr Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin

# »... ZWEIMAL DURCH DIE HÖLLE«

## ZEITZEUGENGESPRÄCH MIT NECHAMA DROBER AUS KÖNIGSBERG (PR.)

**12. September 2017, 18 Uhr**

Vertretung des Landes Baden-Württemberg beim Bund, Tiergartenstraße 15, 10785 Berlin

Nechama Drober (\*1927) wurde als Hella Markowsky in der ostpreußischen Hauptstadt Königsberg geboren. Sie war Augenzeugin der Deportationen von Juden im Sommer 1942 – vor 75 Jahren, bei denen sie engste Freunde, Verwandte und Schulkameraden verlor.

Sie erlebte die Zerstörung ihrer Heimatstadt durch alliierte Bomber im Sommer 1944 und die gewaltsame Eroberung Ostpreußens durch die Rote Armee Anfang 1945. Ihr Vater Paul wurde nach Sibirien verschleppt, ihre Mutter Martha und ihr fünfjähriger Bruder Denny verhungerten. Hella floh mit ihrer Schwester Rita von Königsberg ins Umland und weiter nach Litauen. 1949 siedelten sie in das moldauische Kischinew über, wo sie bis zu ihrer Ausreise nach Israel 1990 wohnten. Aus Anlass ihres 90. Geburtstages besucht Nechama Drober erneut Berlin.

Anmeldung bitte **bis 11. September 2017** unter [veranstaltungen@stiftung-denkmal.de](mailto:veranstaltungen@stiftung-denkmal.de)!

Bildnachweis Vorderseite: Minsk, 24. Juni 2015: Nechama Drober im Wald von Blagowschtschina, wo die deportierten ostpreußischen Juden gleich nach ihrer Ankunft am 26. Juni 1942 erschossen wurden © IBB Minsk



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



Stiftung  
Denkmal für die  
ermordeten Juden  
Europas

### PROGRAMM

#### Begrüßung

Volker Ratzmann, Bevollmächtigter  
des Landes Baden-Württemberg

#### Grußworte

Jasna Causevic, Referentin für Südosteuropa  
der Gesellschaft für bedrohte Völker  
Klaus Weigelt, Vorsitzender der Stiftung und der  
Stadtgemeinschaft Königsberg e. V.

#### Gespräch

Nechama Drober und Uwe Neumärker